HANDWERKSKAMMER **CHEMNITZ**

# DHZ Deutsche Handwerks Zeitung

**DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND**

**www.DHZ.net** | Ausg. 21 | 6. November 2026 | 78. Jahrgang

Verkaufte Auflage: 505.009 Exemplare (IVW II/2026)

## Spaß am Bau für den Nachwuchs

Kinder buddeln gerne, Kinder bauen gerne. Auf die Idee, dass daraus einmal ein Beruf werden kann, kommen viele junge Menschen in der Phase ihrer Berufsorientierung aber nicht. Die Aktion Modernes Handwerk (AMH) weckt mit ihrem Kita-Wettbewerb schon bei den Jüngsten Interesse für die Branche. Zum 14. Mal sollen unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft" Kita-Kinder samt Erziehern und Erzieherinnen Handwerksbetriebe kennenlernen und ihre Eindrücke hinterher auf einem Poster gestalten. Unternehmen, die sich und ihre Arbeit vorstellen möchten, laden eine Kita aus ihrer Nachbarschaft ein oder besuchen die Kinder vor Ort. Kostenloses Werbematerial dazu gibt es bei der AMH.



Foto: Aktion Modernes Handwerk

# Handwerk beharrt auf niedrigen Stromsteuern

Betriebe stehen mit Appell nicht allein da – Bundesfinanzminister Klingbeil winkt ab **VON KARIN BIRK**

Angesichts der steigenden Strompreise und des nur zarten Aufschwungs reißen die Forderungen nach einer Senkung der Stromsteuer nicht ab. „Wir brauchen eine Senkung der Stromsteuer für alle: flächendeckend und dauerhaft", fordert ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke. Eine Entlastung einzelner Branchen, während zum Beispiel Textilreinigungsbetriebe, Friseure und Kfz-Betriebe weiter die volle Last tragen, sei weder gerecht noch wirtschaftlich sinnvoll.

Auch Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) dringt weiter auf eine Senkung der Stromsteuer für alle - trotz anderslautender Ansagen seines Finanzministers Lars Klingbeil (SPD). „Wenn es irgendwie geht, und ich denke, es geht, muss die Stromsteuer runter, damit die Leute wieder mehr Geld in der Tasche haben", sagte Merz jüngst beim Parteitag der CSU.

Deutliche Kritik äußerte auch der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Sanitär Heizung Klima, Daniel Föst. „Die Bundesregierung will, dass mehr Menschen elektrisch heizen. Gleichzeitig streitet sie darüber, ob und wann die Stromsteuer auch für private Haushalte gesenkt werden kann. Das passt nicht zusammen." Wer die Wärmepumpe voranbringen wolle, müsse dafür sorgen, dass ihr Betrieb wirtschaftlich attraktiv ist. Und zwar dauerhaft.

Zuvor hatten die Ministerpräsidenten der Länder den Bund zu einer Senkung aufgefordert: „Wir haben den Menschen versprochen, dass Energie bezahlbarer wird, insbesondere dass Strom für alle günstiger wird. Dieses Versprechen müssen wir halten", sagte ihr Vorsitzender Gordon Schnieder (CDU) aus Rheinland-Pfalz mit Blick auf den Koalitionsvertrag. Dort heißt es: Man wolle als Sofortmaßnahme die Stromsteuer für alle auf das europäische Mindestmaß senken. Das liegt für Firmen bei 0,05 Cent pro Kilowattstunde. Mit dem „für alle" wurde es bekanntlich nichts. Bisher wurde nur das produzierende Gewerbe entlastet. Normale Haushalte oder etwa Friseure oder Textilreiniger zahlen weiter 2,05 ct/kWh.

Und nicht nur das: Mittlerweile schlägt die Energiekrise auf den Öl- und Gasmärkten auf dem Strommarkt durch. „Die Erzeugerkosten für Strom haben sich seit Februar nahezu verdoppelt", sagte Andrea Stanzel, die mit ihrem Unternehmen Handwerksbetriebe beim Energieeinkauf berät.

Finanzminister Klingbeil reagiert skeptisch auf die Forderungen nach einer Stromsteuersenkung für alle. Er habe zwar den Koalitionsvertrag mitunterschrieben, er sehe momentan aber keinen Spielraum für eine solche Senkung. Sie würde schätzungsweise fünf Milliarden Euro pro Jahr kosten.

Die aktualisierte Steuerschätzung sieht zwar für den Bund Mehreinnahmen von rund vier Milliarden Euro im Jahr 2027 voraus. Doch dabei ist die geplante Korrektur der Einkommensteuer noch nicht berücksichtigt. Außerdem führt die verbesserte konjunkturelle Lage dazu, dass der Bund weniger Schulden machen darf. Insgesamt sieht Klingbeil deshalb keinen zusätzlichen Spielraum.

Ende November will der Bundestag abschließend über den Haushalt 2027 beraten. Damit der Bund die Vorgaben für einen verfassungsgemäßen Haushalt überhaupt einhält, stehen statt Steuersenkungen sogar Steuererhöhungen an. **Seite 6**

**SATIRE**

## Protestkultur

Dass die ältere Generation gerne mal den Platzhirsch spielt, wissen wir ja nicht erst, seit sie ihre E-Bikes gesattelt und Fahrradwege zur Rennstrecke umgewidmet hat. Ebenso selbstverständlich werden die Rentenkassen geplündert, und die Kohle wird auf Reisen verbraten. Jetzt jedoch laufen die Älteren den Jüngeren sogar in Sachen KI den Rang als Digital Natives ab. Nicht nur, dass Präsentation, Referate und Projektvorstellung gerne mal ChatGPT und Kollegen überlassen wird. So weit, so normal. Das Schlimmste ist: Sie empfinden nicht eimal Scham dabei. Bei den 60- bis 65-Jährigen zeigten, so eine Umfrage, nur 15 Prozent ein schlechtes Gewissen wegen der digitalen Hilfe. Dagegen fühlten sich 46 Prozent der 18- bis 29-jährigen Beschäftigten, unwohl, weil sie nicht auf die eigenen grauen Zellen gesetzt haben. Die Frage ist: Sind die Älteren zu selbstbewusst? Nein, die Jungen sind zu vornehm. Vermutlich hätten auch die jungen Leute von „Gen Z regelt" mehr auf die KI setzen sollen, wenn es um die Frage geht, wie ein wirksamer Protestzug zu organisieren ist. Allein der Name. „Gen Z regelt" klingt nicht nach Protest. Das hört sich nach Verordnungsvorschrift an. Und wenn einen der Bundeskanzler lobt, kann etwas nicht stimmen. **fm**



Foto: Baufritz

**Schwerpunkt**

Zwei Forschungsprojekte im Erzgebirge und Allgäu zeigen, wie nachhaltiges Bauen mit Holz funktioniert. **Seite 4**

**Branchenreport**

Gesundheitshandwerker setzen auf Digitalisierung und fordern mehr Tempo. **Seite 12**

**Betriebsporträt**

Beispiel aus Coburg: So kämpfen Schilder- und Lichtreklamehersteller für die Anerkennung ihres Gewerks. **Seite 16**

HANDWERKSKAMMER **CHEMNITZ** — **SACHSEN**

## Senkung der Stromsteuer ist kein Geschenk, sondern stärkt Wettbewerbsfähigkeit

Der Sächsische Handwerkstag äußert sich Ende Oktober zu ausbleibenden Stromsteuersenkungen: „Das Nein von Lars Klingbeil zur Stromsteuersenkung ist enttäuschend. Es geht hier nicht um ein Geschenk. Es geht um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Diese Erkenntnis scheint beim Finanzminister noch nicht in Gänze angekommen zu sein. Die Senkung der Stromsteuer für alle war im Koalitionsvertrag versprochen. Textilreiniger, Metallbauer, Kfz-Betriebe, Bäckereien, Fleischereien usw. brauchen dringend Entlastungen. Das fängt bei den Energiekosten an. Wir brauchen grundlegende Reformen und Entlastungen auf der Kostenseite. CDU, CSU und SPD haben im Bundestag eine Mehrheit. Ich appelliere an die Abgeordneten, Druck auf die Bundesregierung zu machen. Wir haben keine Zeit mehr zu verschwenden." **DHZ**

## Preis für erfolgreiche Unternehmensnachfolge

Die Entscheidung ist gefallen: Fünf Unternehmen dürfen sich in diesem Jahr über den Sächsischen Meilenstein freuen. Die Gewinner wurden am 4. November auf Schloss Albrechtsberg in Dresden von Wirtschaftsminister Dirk Panter feierlich mit dem Preis für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge geehrt. Unter den Gewinnern finden sich auch zwei Handwerksbetriebe aus dem Chemnitzer Bezirk wieder. So erhielten die Elektro Burkert GmbH aus Scheibenberg, Übernehmer Mark Dietze, Übergeber Ralph und Ursula Burkert, in der Kategorie unternehmensexterne Nachfolge sowie das Haarpflegehaus Schubert aus Aue-Bad Schlema, Übernehmerin Lara Tabea Beck, Übergeberin Gisela Beck, den Sonderpreis der Jury. Einen ausführlichen Bericht zum Sächsischen Meilenstein 2026 lesen Sie in Ausgabe 22. **DHZ**



Friseurmeisterin Lara Tabea Beck vom Haarpflegehaus Schubert erhält von der Jury einen Sonderpreis. Foto: Bürgschaftsbank Sachsen GmbH

www.hwk-chemnitz.de | Ausg. 21 | 6. November 2026 | 78. Jahrgang

# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

## Warten auf den Aufschwung

Herbstkonjunkturumfrage von Handwerkskammer und IHK: Wirtschaft in Südwestsachsen stabilisiert sich, aber noch kein Aufschwung

Die Wirtschaft in Südwestsachsen zeigt im Herbst 2026 erste Anzeichen einer Stabilisierung. Obwohl die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage etwas besser als noch im Frühjahr bewerten, kann von einer nachhaltigen Erholung jedoch weiterhin keine Rede sein.

Schwache Nachfrage, hohe Arbeits- und Energiekosten sowie zunehmende bürokratische Belastungen bremsen die wirtschaftliche Entwicklung. Das geht aus der gemeinsamen Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer Chemnitz (IHK) und der Handwerkskammer Chemnitz (HWK) hervor, an der sich 1.200 Unternehmen und Handwerksbetriebe beteiligt haben. Der gemeinsame Geschäftsklimaindex liegt derzeit bei 94 Punkten und damit weiterhin deutlich unter seinem langjährigen Durchschnitt.

„Viele Betriebe werden derzeit nicht nur durch die schwache Konjunktur belastet, sondern zunehmend auch durch die überbordende Bürokratie“, erklärt Frank Wagner, Präsident der Handwerkskammer Chemnitz. „Zwar wurde hier auf Landesebene einiges in die Wege geleitet, unter anderem ein Staatsmodernisierungsgesetz. Es bleibt aber abzuwarten, ob die dort enthaltenen Entlastungen auch wirklich zu einem Bürokratieabbau führen - ganz abgesehen davon, dass auf Bundesebene hier auch noch vieles im Argen liegt. Bürokratieabbau ist kein Nebenthema, sondern ein zentraler Wettbewerbsfaktor für den Standort Sachsen.“



Viele Unternehmen wollen den Mitarbeiterstamm eher halten, statt zu erweitern. Foto: shutterstock/goodluz

Obwohl sich einzelne Indikatoren gegenüber dem Frühjahr verbessert haben, bleiben die Erwartungen der Unternehmen jedoch überwiegend verhalten. Nur zehn Prozent rechnen in den kommenden zwölf Monaten mit einer besseren Geschäftslage, während 28 Prozent eine weitere Verschlechterung erwarten. Als größte Belastungen nennen die Betriebe die schwache Inlandsnachfrage sowie hohe Arbeits-, Energie- und Kraftstoffkosten.

Die geringe Zuversicht spiegelt sich auch in den Investitions- und Personalplanungen wider. Viele Unternehmen konzentrieren sich derzeit auf Ersatzbeschaffungen und verschieben Erweiterungsinvestitionen. Gleichzeitig sind die Betriebe sehr zurückhaltend beim Personal und wollen den Mitarbeiterstamm eher halten, statt zu erweitern. Mehr Betriebe sehen eher einen Personalabbau als zusätzliche Einstellungen vor. Als größte Geschäftsrisiken nennen die Unternehmen erneut hohe Arbeitskosten, steigende Energie- und Kraftstoffpreise sowie ungünstige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen.

Vor diesem Hintergrund sehen die Kammern einen klaren Handlungsauftrag für die Landespolitik. Neben einem konsequenten Bürokratieabbau seien vor allem Investitionen in Infrastruktur, berufliche Bildung, Innovation und Digitalisierung erforderlich. Ebenso wichtig seien eine auskömmliche Finanzierung der Fachkräfteallianzen sowie schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Der vollständige Konjunkturbericht ist unter hwk-chemnitz.de/ueber-uns/konjunkturberichte abrufbar.

**Ansprechpartner:** Sören Ruppik, Tel. 0371/5364-214, s.ruppik@hwk-chemnitz.de

## Teilerfolg für Kammern

Verpackungsverordnung

Das Europäische Parlament hat sich Ende Oktober für Erleichterungen bei der EU-Verpackungsverordnung ausgesprochen. Künftig sollen Kleinst- und Kleinunternehmen von der Pflicht befreit werden, für den grenzüberschreitenden Versand in andere EU-Mitgliedstaaten jeweils einen Bevollmächtigten zu benennen. Bereits im vergangenen Jahr hatte das sächsische Wirtschaftsministerium gemeinsam mit den sächsischen Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern auf diese Probleme aufmerksam gemacht und konkrete Vereinfachungen vorgeschlagen. Die neue europäische Verpackungsverordnung (PPWR) soll Verpackungsabfälle reduzieren, die Kreislaufwirtschaft fördern und faire Bedingungen in der EU schaffen.

Alle Informationen und Bedingungen im Detail können Sie in unserem Magazinbeitrag zum Thema lesen: hwk-chemnitz.de/magazin/technologie und umwelt.

**Ansprechpartner:** Udo Börner, Tel. 0371/5364-310, u.boerner@hwk-chemnitz.de

## Kreativer Tischlernachwuchs

Landesgestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ noch bis 7. November zu sehen

Vom 2. bis 7. November zeigen die 15 sächsischen Tischlerinnungen im Elbepark Dresden erneut die beeindruckenden Gesellenprüfungsarbeiten des aktuellen Jahrgangs im Rahmen des renommierten Landesgestaltungswettbewerbs „Die Gute Form“. Eine Fachjury kürt die Landessiegerin oder den Landessieger Sachsens. Diese Auszeichnung qualifiziert direkt für den Wettbewerb „Die Gute Form“ auf Bundesebene, bei diesem zeigen Deutschlands beste Gesellinnen und Gesellen ihr Können.

Besucherinnen und Besucher können sich auf rund 50 außergewöhnliche Gesellenstücke freuen - allesamt gefertigt von frisch ausgelernten Tischlerinnen und Tischlern aus ganz Sachsen. Die Ausstellung verdeutlicht eindrucksvoll die moderne Kreativität, die gestalterische Individualität sowie die hohe handwerkliche Kompetenz des sächsischen Nachwuchses.

Ein besonderes Highlight: Während der Ausstellung werden Show-Lehrlinge ihr handwerkliches Geschick live demonstrieren und den Gästen Einblicke in die vielseitigen Techniken und Arbeitsweisen des Tischlerhandwerks geben.

Die Ausstellung begeistert jedes Jahr aufs Neue durch die Qualität und Originalität der präsentierten Stücke. Erleben Sie die Kreativität, Präzision und Leidenschaft des sächsischen Tischlernachwuchses hautnah.

**Mehr Informationen** und die Preisträger auf tischler-sachsen.de



Jedes Jahr im Elbepark Dresden: eine hochkarätige Ausstellung der besten Stücke des sächsischen Tischlernachwuchses. Foto: Fachverband Tischler Sachsen

## Kunsthandwerk aus der Region gesucht

Im April 2027 finden die Europäischen Tage des Kunsthandwerks statt – Handwerksbetriebe und Freischaffende können sich kostenlos anmelden

Auch im nächsten Jahr sind die Augen wieder auf Sachsen gerichtet. Denn im Freistaat nehmen bundesweit Jahr für Jahr die meisten Teilnehmer an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks teil und öffnen ihre Türen für Interessierte an Kreativem und Außergewöhnlichem. In 24 europäischen Ländern werden die Kunsthandwerkstage, kurz ETAK, jedes Jahr zelebriert. 2027 finden sie vom 9. bis zum 11. April statt.

„Auch wenn es noch ein Stückchen hin ist, sind Handwerksbetriebe, Kreative und Freischaffende aus der Region herzlich dazu aufgerufen, sich schon jetzt kostenlos als Teilnehmer der ETAK anzumelden. Je eher man sich einträgt, desto länger hat man kostenlose Werbung auf der Kunsthandwerkstage-Website und ist als Standort in der Teilnehmerliste zu finden“, so Robert Werner von der Handwerkskammer Chemnitz. Gewerken und Bereichen sind dabei kaum Grenzen gesetzt, wie der Ansprechpartner für die ETAK erklärt: „An den europäischen Kunsthandwerkstagen nehmen klassische Kunsthandwerker wie Holzbildhauer, Textilgestalter, Goldschmiede, Schmuckhersteller, Tischler, Keramiker, Holzspielzeugmacher, Musikinstrumentenmacher oder auch selten gewordene Berufe wie Posamentierer oder Korbmacher teil. Ebenso durften wir viele Museen, Vereine oder Freischaffende an den ETAK-Wochenenden begrüßen, die das Thema Kunsthandwerk, Kreativität und Gestaltung den Besuchern näherbringen.“



Besucher können am ETAK-Wochenende – wie hier 2026 bei Sabine Wachs Porzellan in Döbeln – Kunsthandwerk hautnah erleben. Foto: Robert Werner

Anmelden können sich potenzielle Teilnehmer auf der Webseite www.kunsthandwerkstage.de/sachsen. Dort dürfen Bilder hochgeladen, Öffnungszeiten und Workshops angeboten sowie eigene Webseiten verlinkt werden. „Es geht darum, das eigene Kunsthandwerk Besuchern zugänglich zu machen. Interessierte können sich jederzeit online über Teilnehmer informieren und diese dann am ETAK-Wochenende ansteuern. So wird das Kreative erfahrbar gemacht und gleichzeitig die Region entdeckt“, erklärt Robert Werner.

Die sächsischen Handwerkskammern organisieren und unterstützen gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz (SMWA) jedes Jahr die Europäischen Tage des Kunsthandwerks in Sachsen.

**Mehr Infos und die Anmeldung** unter www.kunsthandwerkstage.de/sachsen. Ansprechpartner: Robert Werner, Tel. 0371/5364-204, r.werner@hwk-chemnitz.de

## Erbschaftsteuer

Umfrage zur Lage im Handwerk

Die Erbschaftsteuer, insbesondere die Verschonung von Betriebsvermögen, steht auf dem Prüfstand: für das Handwerk ein wichtiges Thema, denn in vielen Betrieben steht die Übergabe an. Je nach Ausgang der Debatte könnte die steuerliche Belastung dabei deutlich steigen. Ein Schwerpunkt der Verfassungsrichter bei der Befragung der als Sachverständige geladenen Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft waren die Verfügbarkeit sowie die Aussagekraft empirischer Daten, u. a. zu ökonomischen Auswirkungen des geltenden Erbschaftsteuerrechts.

Damit die Handwerksorganisation die Interessen des Handwerks gegenüber der Politik wirksam vertreten kann, braucht der Zentralverband belastbare Zahlen aus der Praxis. Deshalb bitten wir Sie herzlich, an einer Umfrage des Deutschen Handwerksinstituts (DHI) teilzunehmen.

**Hier geht’s zur Umfrage:**
zdh-umfragen.de/erbschaftsteuer; eine Teilnahme ist bis zum 8. Dezember 2026 möglich

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

DHZ Deutsche Handwerks Zeitung

Ausg. 21 | 6. November 2026 | 78. Jahrgang | **www.hwk-chemnitz.de**

# Neuerungen zu Klimaanlagen im Kfz

Neue Durchführungsverordnung für Erstschulungen Sachkundebescheinigung M1/M2

Für Arbeiten an Kfz-Klimaanlagen wird nach der Chemikalien-Klimaschutzverordnung und der EU-F-Gase-Verordnung (EU 2024/573) ein offizieller Sachkundenachweis (Klimaschein) benötigt. Dieser ist zwingend für die Wartung, Reparatur und das Befüllen vorgeschrieben. Seit 9. Oktober 2026 gilt eine neue Durchführungsverordnung für Erstschulungen zum Erwerb der Sachkundebescheinigungen M1/M2. Die Schulungen umfassen den sicheren Umgang mit Kältemitteln (z.B. R134a, R1234yf), gesetzliche Neuerungen und praktische Übungen.

Die Sachkundenachweise nach der alten Klima-Verordnung (VO (EG) Nr. 307/2008) behalten ihre Gültigkeit bis zum Stichtag 12. März 2029. Danach müssen die Mitarbeitenden eine Auffrischungsschulung nach der aktuellen F-Gas-Verordnung (EU) Nr. 2024/573 sowie DVO EU 2025/1893 absolvieren, um auch nach diesem Termin weiter an PKW-Klimaanlagen arbeiten zu dürfen. Spätestens nach sieben Jahren müssen die in den Sachkundeschulungen M1/M2 erworbenen Kenntnisse aufgefrischt werden.

Weitere Informationen zu den Auffrischungskursen folgen im kommenden Jahr an die betreffenden Unternehmen.

**Ansprechpartner:** Uwe Stürzbecher, Tel. 0371/5364-319, u.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de



Für das Arbeiten an Kfz-Klimaanlagen (Foto) müssen regelmäßig Sachkundenachweise erbracht werden. Foto: Uwe Stürzbecher

# IOSax.scan – Vorsprung im Auslandsgeschäft

Angebote statt Informationsflut, keine aufwändige Recherche und das alles kostenlos

Die Außenwirtschaftsinitiative Sachsen unterstützt Unternehmen bei der Internationalisierung mit vielen Angeboten, hinzu kommen Leistungen der Technologiecluster sowie bundesweite Initiativen wie das Markterschließungsprogramm des BMWK.

Dementsprechend gut gefüllt sind die Kalender. Da kann die Suche nach dem passenden Angebot einige Zeit in Anspruch nehmen. Hier setzt der IOSax.scan (www.iosax.de/scan) an, indem er automatisch für Unternehmen nach den besten Leistungen sucht: Drei Angaben zur gewünschten Region, Branche und Kontaktart liefern die Ansätze, mit denen das Tool dann öffentliche Leistungen aus Sachsen und vom Bund scannt.

Das Unternehmen erhält im Anschluss ein kurzes Dossier mit passgenauen Angeboten wie Messen und Geschäftsreisen sowie Informationen zu Markt und Branche. So sparen die Unternehmen Zeit und bekommen auf Wunsch auch eine kostenlose persönliche Beratung und Tipps, wie sie neue Märkte am besten erschließen können.

**Ansprechpartner:** Sören Ruppik, Tel. 0371/5364-214, s.ruppik@hwk-chemnitz.de



Das Tool IOSax.scan hilft Unternehmen, ihre Auslandsgeschäfte zu planen. Foto: shutterstock/sdecoret

# Neue Vergütungen

Bitte ab 2027 beachten

Für das Parkett- und Fußbodentechnik-Handwerk gelten ab 1. Januar 2027 neue Vergütungen. Die Handwerkskammer Chemnitz bittet alle ausbildenden Unternehmen, die neuen Vergütungssätze und Mindestvergütungssätze für ihre Lehrlinge zu beachten:

1. Lehrjahr 980 Euro
2. Lehrjahr 1.030 Euro
3. Lehrjahr 1.100 Euro

Neue Mindestausbildungsvergütungssätze für neue Lehrverträge ab 01.01.2027 (ohne Tarif-Vertrag):

1. Lehrjahr 764 Euro
2. Lehrjahr 902 Euro
3. Lehrjahr 1.031 Euro
4. Lehrjahr 1.070 Euro

**Ansprechpartnerin:** Cornelia Heinzmann, Tel. 0371/5364-157, c.heinzmann@hwk-chemnitz.de




Die Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs.

# Wettbewerb prämiert beste Ideen

Freigedreht: Gewinnerinnovationen 2026 stehen fest

Die Idee steht immer im Mittelpunkt beim 2022 ins Leben gerufenen Innovationswettbewerb „freiGEDREHT“. Alle zwei Jahre werden aus professionellem Handwerk, aus dem Bereich Gestaltung und Design und vom Nachwuchs frische Ideen für das erzgebirgische Kunsthandwerk gesucht. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Ideen der Preisträger und Gewinner zu fördern und in die Praxis zu überführen.

In diesem Jahr gab es insgesamt 28 nominierte Einreichungen. Diese wurden von einer elfköpfigen Fachjury aus Gestaltern, Designern und Marketingexperten bewertet. Der Innovationswert beziehungsweise die Idee bildeten dabei den wichtigsten Bewertungsfaktor. In jeder der drei Preisklassen wurden zwei Hauptpreise vergeben. In der Kategorie Profis vergab die Jury zusätzlich zwei Anerkennungspreise.



Linda Schwalbe mit ihrem „To-Do-Turm“. Fotos: Anna Schalling

In der Kategorie Profis erhielten Hauptpreise: Linda Schwalbe für ihren „To-Do-Turm“ und Emma Brix für „Glaskerzen“ für den klassischen Schwibbogen.

In der Kategorie Berufsschüler & Studierende wurden prämiert: Anika Humpisch für ihre Spieluhr „Wanderer im Wald“ und Charlotte Stamm für ihre Topfuntersetzer „Topftanz“ aus Holz.

In der Kategorie Schüler stachen zwei Arbeiten aus der Masse heraus: Jonas Werner mit seiner Wackelkatze „Öhrchen“ und Matthis Schmuck mit seinem „Schnappenden Krokodil“.

Anerkennungen erhielten Mandy Knospe für den Bogen „Schwib“ sowie das Duo Sarah Braun und Anna Schalling für ihre modernen „Laternen“.

**Alle Informationen** und Eindrücke von der Preisverleihung unter freigedreht-wettbewerb.de

# Wertvolle Einblicke

Gewerberat tagt in Gablenz und besucht Frauenhaftanstalt Hoheneck

Der 8. Oktober 2026 wird so manchem Mitglied des Gewerberates der Handwerkskammer Chemnitz sicher in Erinnerung bleiben. Die Tagung an sich fand im Gasthof Gablenz statt und brachte 14 der 20 Mitglieder zusammen.

Gleich zu Beginn musste der Vorsitzende Johannes Rösch ihnen den unerwarteten Tod von Gewerberatsmitglied Wolfgang Helbig mitteilen. Dieser war in der Vorwoche mit nur 78 Jahren plötzlich verstorben und sollte am Tag der Gewerberatssitzung beigesetzt werden. In Anbetracht der Kürze der Zeit und der gleichzeitig stattfindenden Gewerberatstagung erklärte sich Ingeborg Schöne stellvertretend für den Gewerberat bereit, an der Beisetzung teilzunehmen. Sie arbeitete als Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer viele Jahre mit Wolfgang Helbig zusammen, der dort von 1999 bis 2010 als Geschäftsführer Verwaltung und Finanzen tätig war.

Ein weiterer Verlust war der von Graveurmeister Alfred Brand aus dem Erzgebirge. Mit ihm starb im März auch das letzte noch lebende Gründungsmitglied des Vereins aus dem Jahr 1997. Auch Bäckermeister Hermann Gläser verstarb im vergangenen Jahr. Er war seit 2011 Gewerberatsmitglied und 1990 Gründungsmitglied der Kreishandwerkerschaft Chemnitz.



Führung durch das ehemalige Frauengefängnis Hoheneck: Im Keller des alten Zellentraktes kann man heute noch die berüchtigte Wasserzelle besichtigen. Foto: Romy Weisbach



**Wolfgang Helbig**
Foto: Katrin Hilbert

Den weiteren Verlauf der Tagung prägte vor allem der Bericht des Präsidenten Frank Wagner aus seinem Tätigkeitsbereich: Er berichtete aus Ausschüssen, Verbänden und der Gremienarbeit, wobei es ihm nach eigenen Worten „schwerfiel, Erfolge aufzuzählen, was die Bundes- und Landespolitik und dringend nötige Reformen angeht“. Vor allem für die duale Ausbildung mache sich die Kammer stark, denn: „Gute Ausbildung ist wichtig, damit das Handwerk fit für die Zukunft ist!“

Eine sichere Zukunft hatten die wenigsten der Insassen des ehemaligen Frauengefängnisses in Hoheneck in Stollberg. Das mussten die Gewerberatsmitglieder in einer Führung durch den Gedenkort realisieren. Die Führung begann im Hof, gab Einblicke in den alten Zellentrakt und endete im offiziellen Museumsteil. Zu DDR-Zeiten diente Hoheneck als berüchtigtes Frauengefängnis. Neben Frauen, die wegen krimineller Delikte einsaßen, wurden hier im Laufe von vier Dekaden Tausende politisch Inhaftierte - vor allem Frauen - untergebracht, die unter menschenunwürdigen Bedingungen litten und für Devisen im Akkord arbeiten mussten. Heute ist Hoheneck ein Ort des Gedenkens, des Erinnerns und des Lernens.

# Kunsthandwerk lädt ein

Werkkunstmarkt Klaffenbach

Vom 7. bis 8. November findet im Wasserschloss Klaffenbach der renommierte Werkkunstmarkt statt. Die Verkaufsausstellung für Kunsthandwerk und Design hat sich zu einem beliebten Event entwickelt und lädt Besucher ein, Nützliches und Schönes jenseits industrieller Massenware zu entdecken und zu kaufen.

Zudem wird am Abend des ersten Markttages der Von-Taube-Preis, eine Auszeichnung für herausragende Gestaltung im Kunsthandwerk, verliehen. Die Sonderausstellung „Holz.Grafik.Textil“ präsentiert Bachelor- und Studienarbeiten von Studierenden und Absolventen der Angewandten Kunst Schneeberg.

**Ansprechpartnerin:** Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208, s.blank@hwk-chemnitz.de

# Denkmäler wahren

Preis in Leipzig verliehen

Anfang November wird auf der denkmal-Messe in Leipzig der Sächsische Denkmalpflegepreis 2026 verliehen. Zum zweiten Mal übergeben die sächsischen Handwerkskammern mit dem Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung einen Preis an Handwerksbetriebe, die sich in den vergangenen Jahren mit einzigartigen Projekten in der Restaurierung und Denkmalpflege verdient gemacht haben.

Mehr als 40 Betriebe haben sich beworben und damit auf ihre außergewöhnlichen Arbeiten aufmerksam gemacht. Aus den Bewerbern hat eine Fachjury drei Gewinner ermittelt. Zudem wird es wieder Sonderpreise geben. Alles zur denkmal-Messe und der Preisverleihung lesen Sie in Ausgabe 22.

**Ansprechpartner:** Udo Börner, Tel. 0371/5364-310, u.boerner@hwk-chemnitz.de

# Bauen der Zukunft

Innovationstage in Berlin

Bezahlbares und schnelleres Bauen, neue Verfahren und Materialien, Digitalisierung und KI sowie Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft: Darum geht es am 12. und 13. November auf den Innovationstagen „Bauen der Zukunft“ in Berlin. In Expertenrunden, Austauschgesprächen und Diskussionsformaten haben Bauunternehmen ausführlich Zeit, sich zu informieren und sich einzubringen. Nutzen Sie die Tage zum Austausch mit Fachkollegen, Architekten, Ingenieuren und vielen weiteren Partnern am Bau. Für die Teilnahme müssen Tickets gekauft werden - die Teilnahme ist online und in Präsenz möglich.

**bauenderzukunft.com**



Sachsens beste Nachwuchszimmerer bei der German Craft Skills Landesmeisterschaft 2026 in Bautzen.

Foto: Landesinnungsverband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes für Sachsen

# Bester Zimmerer kommt aus Mittelsachsen

German Craft Skills: Landesmeisterschaft der Zimmerer ausgetragen – Leon Meyer sichert sich den Landessieg

Präzision, handwerkliches Geschick, fachliches Wissen und ein hohes Maß an Konzentration waren bei der diesjährigen German Craft Skills Landesmeisterschaft der Zimmerer gefragt. Am 26. September stellten sich die besten Nachwuchszimmerer Sachsens im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum (ÜAZ) Bautzen dem Landeswettbewerb und zeigten eindrucksvoll, auf welch hohem Niveau die Ausbildung im sächsischen Zimmererhandwerk stattfindet.

Ausrichter war auch in diesem Jahr der Landesinnungsverband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes für Sachsen, der den Wettbewerb gemeinsam mit den Handwerkskammern Chemnitz, Dresden und Leipzig organisierte. Austragungsort war diesmal der Kammerbezirk Dresden. Gastgeber war die Bau Bildung Sachsen e. V., die mit dem ÜAZ Bautzen hervorragende Bedingungen für den Wettbewerb bot.

Nach einem anspruchsvollen Wettbewerb standen die drei Erstplatzierten fest: Sieger wurde Leon Meyer aus Leubsdorf, den zweiten Platz sicherte sich Luka Stellmacher aus Leipzig und der dritte Platz ging an Simon Vogel aus Pockau. Alle drei haben mit ihrem Engagement, handwerklichen Können und ihrer Leistungsbereitschaft gezeigt, welches Potenzial im Nachwuchs des sächsischen Zimmererhandwerks steckt.

# Probleme mit der E-Rechnung

Sächsisches Handwerk fordert: E-Rechnungspflicht aufgrund technischer Probleme um ein Jahr auf 2028 verschieben

Ab dem 1. Januar 2027 werden alle Unternehmen mit einem Vorjahresumsatz von mehr als 800.000 Euro zur Ausstellung von E-Rechnungen an unternehmerische Leistungsempfänger verpflichtet. Aufgrund anhaltender technischer und rechtlicher Probleme setzt sich der Sächsische Handwerkstag (SHT) für eine Verschiebung auf 2028 ein: „Wir unterstützen das Ziel, Rechnungsprozesse effizienter, verlässlicher und digitaler zu gestalten. Damit diese Umstellung für die Betriebe gelingt, benötigen sowohl die Betriebe als auch die Softwarehersteller rechtliche und technische Vorgaben, die rechtzeitig feststehen und in der Praxis zuverlässig funktionieren“, sagt SHT-Präsident Uwe Nostitz. Diese Voraussetzungen seien derzeit noch nicht gegeben. Das führe zu vielfältigen Problemen beim E-Rechnungsaustausch und damit zu unnötigem Frust in Betrieben.




Das Handwerk braucht rechtliche und technische Vorgaben, die rechtzeitig feststehen und in der Praxis zuverlässig funktionieren.

Foto: freepik/DCStudio

Eine Umfrage des Zentralverbands des Deutschen Handwerks zeigt, dass rund zwei Drittel der befragten Handwerksbetriebe Probleme mit dem Empfang von E-Rechnungen haben. Typische Schwierigkeiten sind nicht validierbare, das heißt nicht der Norm entsprechende, E-Rechnungen, unterschiedliche Validierungsergebnisse auf Sender- und Empfängerseite, Schwierigkeiten beim Auslesen und bei der Zuordnung der Rechnungsangaben sowie Abweichungen zwischen Datensatz und PDF-Datei bei hybriden (ZUGFeRD) Rechnungen (sog. Brutto-Netto-Problem).

„Betriebe müssen fehlerhafte Rechnungen zurückweisen beziehungsweise abgewiesene Rechnungen erneut prüfen und sich mit ihrem Geschäftspartner langwierig abstimmen. Das kostet Zeit, verzögert Zahlungen und kann zu Problemen beim Vorsteuerabzug führen. Damit würde ein technisches Umsetzungsproblem unmittelbar zu einem steuerlichen Risiko werden“, so der Diplom-Bauingenieur.

Zudem gibt es derzeit noch keinen E-Rechnungs-fähigen Korrekturprozess für Baurechnungen. Betriebe des Bauhandwerks befürchten deshalb aufwändige Korrekturprozesse, Zahlungsverzögerungen und Liquiditätseinbußen. Aufgrund des hohen Materialeinsatzes im Bauhandwerk sind hiervon ab dem 1. Januar 2027 auch bereits kleine Betriebe betroffen.

WEITERBILDUNG

## Maler- und Lackierermeister

Mit einer Meisterausbildung im Maler- und Lackiererhandwerk erwerben Sie vertiefende Kenntnisse in Betriebsführung und -organisation sowie neue praktische Fertigkeiten. Hinweis: Maler/Lackierer und Fahrzeuglackierer werden zusammen unterrichtet und geprüft.

**Vorbereitungskurs Maler- und Lackierermeister Teil I/II**

- Termin: 03.09.2027 bis 26.05.2029
- 1.000 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 11.530,00 Euro
- Fördermöglichkeit: Aufstiegs-BAföG

**Ansprechpartnerin:** Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

## Aufmaß von Bauleistungen

Messfehler können schnell zu Folgefehlern in der Planung führen und Kosten verursachen. Wie Sie Fehler beim Aufmaß vermeiden, lernen Sie im Kurs.

**Aufmaß von Bauleistungen nach VOB**

- Termin: 14. Januar 2027
- 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 180,00 Euro

**Ansprechpartner:** Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, m.bernhardt@hwk-chemnitz.de




DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

**Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder**
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
11.01.2027 – 25.03.2027, Vollzeit in Chemnitz
11.01.2027 – 25.03.2027, Vollzeit in Plauen
05.04.2027 – 25.06.2027, Vollzeit in Chemnitz
06.09.2027 – 19.11.2027, Vollzeit in Plauen
06.09.2027 – 25.11.2027, Vollzeit in Chemnitz
06.09.2027 – 14.06.2028, Teilzeit in Chemnitz
07.09.2027 – 05.07.2028, Teilzeit in Plauen
10.09.2027 – 01.07.2028, Teilzeit in Annaberg-B.
11.09.2027 – 01.07.2028, Teilzeit in Chemnitz
24.09.2027 – 01.07.2028, Teilzeit in Zwickau

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

**Bäcker**
13.09.2027 – 30.05.2028, Teilzeit in Annaberg-B.

**Drechsler- und Holzspielzeugmacher**
16.08.2027 – 23.06.2028, Teilzeit in Seiffen

**Fahrzeuglackierer**
03.09.2027 – 26.05.2029, Teilzeit in Chemnitz

**Feinwerkmechaniker**
27.11.2026 – 18.12.2027, Teilzeit in Chemnitz

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**
03.09.2027 – 29.09.2028, Teilzeit in Chemnitz

**Glaser**
01.12.2028 – 09.03.2030, Teilzeit in Chemnitz

**Konditor**
07.06.2027 – 04.02.2028, Teil- u. Vollzeit in Chemnitz

**Maler und Lackierer**
03.09.2027 – 26.05.2029, Teilzeit in Chemnitz

**Maurer und Betonbauer**
01.12.2026 – 04.06.2027, Vollzeit in Chemnitz
06.12.2027 – 16.06.2028, Vollzeit in Chemnitz

**Metallbauer**
10.05.2027 – 02.09.2027, Vollzeit in Chemnitz
03.09.2027 – 22.07.2028, Teilzeit in Chemnitz

**Musikinstrumentenbauer**
26.02.2027 – 04.03.2028, Teilzeit in Markneukirchen

**Straßenbauer**
06.10.2028 – 29.03.2030, Teilzeit in Chemnitz

**Tischler**
01.12.2028 – 11.05.2030, Teilzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

BETRIEBSWIRTSCHAFT, PERSONAL UND RECHT

**Geprüfter Betriebswirt (HwO) Online**
22.02.2027 – 16.07.2027, in Vollzeit mit Präsenz
23.10.2027 – 03.02.2029, in Teilzeit mit Präsenz

**Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)**
04.06.2027 – 20.05.2028, Teilzeit in Chemnitz

BAU- UND UMWELTTECHNIK

**Luftdichtes Abdichten im Ausbau**
17.11.2026, Vollzeit in Chemnitz

**Verlegung von Natursteinpflaster**
04.01. – 15.01.2027, Vollzeit in Chemnitz

**Aufmaß von Bauleistungen nach VOB**
14.01.2027, Vollzeit in Chemnitz

**Gebäudeenergieberater (HWK)**
29.01. – 10.07.2027, Teilzeit in Chemnitz

ELEKTROTECHNIK

**Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702**
16.11. – 17.11.2026, Vollzeit in Chemnitz

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Handwerk**
23.11.2026 – 04.12.2026, Vollzeit in Chemnitz

METALL- UND SCHWEIßTECHNIK

**Internationaler Schweißfachmann (IWS)**
08.10.2027 – 23.06.2026, Teilzeit in Chemnitz

**Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter**
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

**DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung**
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

GESTALTUNG UND RESTAURATION

**Schmieden**
27.11. – 28.11.2026, Teilzeit in Chemnitz

**Gestalter im Handwerk**
17.09.2027 – 30.03.2030, Teilzeit in Chemnitz

**Geprüfter Restaurator im Metallbauerhandwerk**
09.06.2027 – 08.04.2028, Teil 1 in Leipzig
16.06.2028 – 28.04.2029, Teil 2 in Chemnitz

Geschichte bewahren. Kulturgut retten.
RESTAURATOR IM HANDWERK
Fortbildungen und Qualifizierungen in der Denkmalpflege. Vom Masterkurs bis hin zur praxisnahen Schulung.
Alle Infos und weitere Angebote unter:
sachsen-denkmal.de
Handwerkliche Denkmalpflege in Sachsen

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Tel. 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de | HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM